Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor **Krause.**

Deutsch. Wöchentlich 3 Stunden. Geschichte der älteren National-Litteratur, einige Proben in der Ursprache gelesen und erklärt. Lectüre: Göthe's Iphigenie und Stücke aus dem 2. Theile von Bone. Grundzüge der Logik. Correctur der monatlichen Aufsätze, freie Vorträge, Declamationen. Herr Oberlehrer Weierstraß.

Latein. 8 Stunden. *a)* Cic. de Off. lib. I. Or. Philipp. I. II. Tacit. Germania. 3 Stunden. Hor. Carm. lib. I. II. 2 Stunden. Die Erklärung zum Theil in latein. Sprache, einige Oden wurden memorirt. *b)* Grammatische Repetitionen und Abschnitte der Syntaxis ornata von Zumpt, wöchentliche Extemporalien, 14tägige Exercitien nach Süpfle, monatliche Aufsätze und Correctur derselben, Uebungen im Lateinsprechen durch Repetitionen aus der alten Geschichte und freie Vorträge. 3 Stunden. Der Director.

Griechisch. 6 Stunden. *a)* Platon. Laches. Demosthen. Olynth. I. II. III. Hom. Iliad. lib. VI — XII; XXII — XXIV. Sophocl. Antigone. 4 Stunden. *b)* Nach Buttmann Grammatik §. 122 — 140. Correctur der 14tägigen häuslichen Scripta und Extemporalien. 2 Stunden. Privatim lasen die Schüler die ersten Bücher der Ilias. Herr Gymnasiallehrer Altendorf.

Französisch. 2 Stunden. Im Winter Thiers: Napoleon en Egypte; im Sommer Racine: Iphigénie. (Die 3 ersten Acte). Correctur der monatlichen Arbeiten und gelegentliche Repetitionen aus Knebels Grammatik. Der Ordinarius.

Hebräisch. 2 Stunden. Nach Gesenius Wiederholung der Formenlehre, die unregelmäßigen Verba und wichtigsten Regeln aus der Syntax; Uebersetzung und Erklärung einiger Kapitel aus 2. Sam. und einzelner Psalmen. Herr Religionslehrer Lic. v. Laskowski.

Religionslehre. 2 Stunden. *a)* Für die katholischen Schüler. Nach Martin die Lehre von der Offenbarung und den Gnadenmitteln bis zur Buße excl. Repetition der Kirchengeschichte. Gelesen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurden einzelne Kapitel aus dem Evangelium des h. Johannes im Grundtexte. Correctur der 6wöchentlichen Aufsätze. Herr Religionslehrer Lic. v. Laskowski. *b)* Für die evangelischen Schüler. Wiederholung der gesammten Religionslehre nach Bender. Hauptmomente der christlichen Kirchengeschichte bis zur Zeit der Reformation. Lectüre: Brief Pauli an die Römer cap. 9 — 16. Einige Kirchenlieder. Herr Prediger Weise.

Mathematik. 4 Stunden. Nach Krause Kettenbrüche mit den diophantischen Gleichungen ꝛc. Combinatorische Operationen mit dem binomischen Lehrsatze. Stereometrie, (Central-Perspective). Monatlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

Physik. 2 Stunden. Einige statische und dynamische Gesetze. Die Lehre von der Wärme nach Koppe. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Nach Pütz Geschichte des Mittelalters. Geographische Repetitionen über Europa. Der Director.

Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer **Weierstraß.**

Deutsch. 2 Stunden. Grundzüge der Rhetorik (Aufsatzlehre). Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Stücke aus dem 2. Theile von Bone und Schillers Wallenstein, Neffe als Onkel, Glocke. Freie Vorträge, deklamatorische Uebungen, Correctur der monatlichen Aufsätze. Der Ordinarius.

Latein. 10 Stunden. Im Winter **Sallust. Jug.** (zur Hälfte) und **Cic. pro lege Manilia,** im Sommer **Liv. lib. XXII.** 4 Stunden. **Virg. Aen. lib. I. II.** und (zum Theile) **III.** Einzelnes wurde memorirt. 2 Stunden. Nach Zumpt die **Syntaxis Verbi.** Correctur der wöchentlichen Exercitien aus Süpfle, schriftliche und mündliche Extemporalien. 4 Stunden. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Stunden. **Xenoph. Cyropaed. lib. I** und **II. cap. 1. Herod. lib. VII. cap. 1 — 70.** 2 Stunden. Nach Buttmann Wiederholung der unregelmäßigen Verba, Syntax des Nomen und der Präpositionen, Extemporalien und 14tägige Exercitien mit Correctur. 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer **Dr.** Malina. **Hom. Odyss. lib. VI — X.** Privatim **lib. XIII. XIV.** Uebersicht über den Homerischen Dialekt. 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Altendorf.

Französisch. 2 Stunden. **Histoire d'Alexandre le Grand par Ch. Rollin** fast zu Ende. Nach Knebel Syntax des Artikels, der Pronomina und Adjectiva, Extemporalien und 14tägige Exercitien mit Correctur. Herr Gymnasiallehrer **Dr.** Malina.

Hebräisch. 2 Stunden. Nach Gesenius die Elementar- und Formenlehre bis zu den **Verbis gutturalibus incl.** Uebersetzt und analysirt wurden mehrere Kapitel aus 2. Mos. Herr Religionslehrer Lic. v. Laskowski.

Religionslehre. 2 Stunden. *a)* Für die katholischen Schüler. Nach Martin die Lehre von Gottes Dasein, Wesenheit, Eigenschaften, Einheit, Dreifaltigkeit, von der Schöpfung, Vorsehung, von der Kirche. Kirchengeschichte des 1. und 2. Zeitalters. Correctur der 6wöchentlichen Aufsätze. Herr Religionslehrer Lic. v. Laskowski. *b)* Für die evangelischen Schüler. Wiederholung des Lehrpensums von Tertia. Demnächst nach Bender die Lehre von des Menschen Ursprung, ursprünglicher Beschaffenheit und Sündenfall. Vom sittlichen Verderben des Menschen. Von der Erlösung. Von der Ordnung des Heils. Lectüre: Evangelium Lucä im Grundtext. Einige Kirchenlieder. Herr Prediger Weise.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 4 Stunden. Nach Krause Repetitionen, Gleichungen des 2. Grades, Logarithmen, Progressionen, Zinseszins-, Annuitäts- und Rentenrechnung. Proportion an ebenen Figuren mit Einschluß der harmonischen Eigenschaften; Trigonometrie. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Herr Professor Krause.

Physik. 1 Stunde. Nach Koppe Einleitung. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Herr Professor Krause.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Nach Pütz Geschichte der Römer. Repetitionen aus der griechischen Geschichte. Wiederholung der Geographie von Amerika und Australien. Der Director.

Tertia.

Ordinarius: { in Ober-Tertia Herr Oberlehrer **Martini.**
in Unter-Tertia Herr **Andrzejewski.**

Bemerkung. Die Klasse wurde im Lateinischen getrennt, in den übrigen Gegenständen vereinigt unterrichtet.

Deutsch. 2 Stunden. Lesung und Erklärung schwierigerer Stücke aus dem 1. Theile von Bone. Der Periodenbau und die Anfangsgründe der Verslehre. Uebungen im mündlichen Vortrage des Gelesenen und im Declamiren gelernter Gedichte. Anleitung zum Disponiren. Correctur der alle 3 Wochen abgelieferten Aufsätze. Herr Gymnasiallehrer Dr. Schneider.

Latein. 10 Stunden.

A. In Ober-Tertia: Caes. Bell. Gall. lib. V — VII. Bell. Civ. lib. I. Mehrere Kapitel wurden memorirt. 4 Stunden. Ovid. Metam. lib. VII. VIII. IX., mit Auswahl, und einige Elegien desselben aus Seyffert's Lesestücken. Eine große Anzahl von Versen wurde memorirt; metrische Uebungen. 2 Stunden. Grammatik nach Siberti: Wiederholung der Casuslehre und die Syntaxis Verbi. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien und Correctur derselben und mündliches Uebersetzen aus Litzinger. 4 Stunden. Der Ordinarius.

B. In Unter-Tertia: Caes. Bell. Gall. lib. I — III. 3 Stunden. Ovid. Metam. lib. I — IV. mit Auswahl, nebst der nothwendigen Quantitäts- und Verslehre; gegen drittehalb hundert Verse wurden memorirt. 2 Stunden. Grammatik nach Siberti: Wortbildung, die Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen und Interjectionen; Uebereinstimmung der Satzbestandtheile und Gebrauch der Casus, einige Abschnitte aus der Syntax des Verbums. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien und Correctur derselben und mündliches Uebersetzen aus Litzinger. Vocabellernen nach Bonnell. 5 Stunden. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Stunden. Abschnitte aus Jacobs II. Cursus, darauf Xenoph. Anab. lib. I. 3 Stunden, nach Ostern 2 Stunden. Hom. Odyss. lib. I. Nach Ostern 2 Stunden. Aus der Lectüre wurde Einzelnes memorirt. Grammatik nach Buttmann: Wiederholung und Erweiterung des Quartaner-Pensums, die Verba in μι und die Anomala. Correctur der wöchentlichen Exercitien; Vocabellernen. 3 Stunden, nach Ostern 2 Stunden. Herr Oberlehrer Weierstraß.

Französisch. 2 Stunden. Nach Knebel's Grammatik die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbis incl. und die wichtigsten syntaktischen Regeln. Gelesen wurden Abschnitte aus Knebel's Lesebuch und aus Rollin Hommes illustres. Extemporalien und Correctur der 14tägigen Exercitien. Herr Andrzejewski.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Religionslehre. 2 Stunden. *a)* Für die katholischen Schüler. Nach Weber von den göttlichen Heilsmitteln und die Lehre von den Pflichten gegen sich selbst und den Nächsten. Correctur der 6wöchentlichen Aufsätze. Herr Religionslehrer Lic. v. Laskowski. *b)* Für die evangelischen Schüler. Kurze Wiederholung des Lehrpensums von Quarta, einschließlich des über das Kirchenjahr Mitgetheilten. Demnächst nach Bender die Lehre von Gott und seinem Wesen überhaupt, insbesondere vom Vater, Sohn und heil. Geiste. Von den Engeln. Lectüre: Apostelgeschichte. Einige Kirchenlieder. Herr Prediger Weise.

Mathematik. 3 Stunden. Nach Krause Repetition des Pensums der Quarta. Proportion, Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des 1. Grades. Planimetrie bis zur Proportion an ebenen Figuren. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Herr Professor Krause.

Naturkunde. 2 Stunden. Im Winter Zoologie nach Burmeister (und Lenz), im Sommer Botanik nach dem Lexicon des Lehrers. Herr Professor Krause.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Nach Welter die römische Geschichte bis zur Staatenbildung der Gothen, Franken u. s. w. 2 Stunden. Nach Nieberding Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. Uebungen im Kartenzeichnen. 1 Stunde. Herr Gymnasiallehrer Dr. Schneider.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer **Altendorf.**

Deutsch. 2 Stunden. Lehre vom zusammengesetzten Satze, besonders erklärt bei der Lectüre aus Bone's Lesebuche. Declamation. Schriftliche Uebungen in Erzählungen und leichten Schilderungen. Der Ordinarius.

Latein. 10 Stunden. Cornel. Nep. Vit. I—X. Miltiades wurde memorirt. 3 Stunden. Grammatik nach Siberti: Neben öfterer Wiederholung der Formenlehre die Lehre von den Casus. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Spieß. Vocabellernen nach Bonnell. 5 Stunden. Der Ordinarius. Phaedr. Fab. lib. I. und II. und das Erforderliche über Quantität und Versmaß. Einige Fabeln wurden memorirt. 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Schneider.

Griechisch. 6 Stunden. Nach Buttmann Einübung der Formenlehre bis zu den Verbis in μι. Correctur des wöchentlichen Exercitiums. 3 Stunden. Aus Jacobs die 9 ersten Abschnitte des I. Cursus, die äsopischen Fabeln, welche sämmtlich memorirt wurden, und einige von den Anecdoten. 3 Stunden. Herr Oberlehrer Martini.

Französisch. 2 Stunden. Nach Probst's Vorschule Wiederholung des Pensums der Quinta, die Pronomina und die 4 regelmäßigen Conjugationen. Correctur der Extemporalien und Exercitien. Herr Andrzejewski.

Religionslehre. 2 Stunden. *a)* Für die katholischen Schüler. Wiederholung der ganzen biblischen Geschichte. Nach Weber's Katechismus: Von dem innern christlichen Leben, dem Glauben, der Hoffnung und Liebe und ihren Gegensätzen; von dem äußern christlichen Leben, bis zu der Pflichtenlehre. Herr Religionslehrer Lic. v. Laskowski. *b)* Für die evangelischen Schüler. Nach dem Religionsbüchlein das III. IV. und V. Hauptstück des Katechismus Luthers. Lectüre der Pericopen mit einer genaueren Belehrung über das Kirchenjahr. Erlernung einiger Kirchenlieder und Gebete. Herr Prediger Weise.

Mathematik. 3 Stunden. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungen, dann nach Krause entgegengesetzte Größen, die 4 Species in allgemeinen Größen, gewöhnliche Brüche, Decimalbrüche. Einleitung in die Geometrie. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Herr Professor Krause.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Nach Welter Geschichte der Orientalen und Griechen bis zum Tode Alexanders d. Gr. 2 Stunden. Nach Nieberding Geographie der außereuropäischen Erdtheile; Uebungen im Kartenzeichnen. 1 Stunde. Herr Oberlehrer Martini.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. **Schneider.**

Deutsch. 3 Stunden. Lesung und Erklärung von Gedichten und prosaischen Stücken aus Bone, verbunden mit Belehrungen aus der Satzlehre. Uebungen im mündlichen Vortrage des Gelesenen und im Declamiren gelernter Gedichte. Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. Der Ordinarius.

Latein. 10 Stunden. Nach Siberti Einübung der gesammten Formenlehre und einiger Regeln aus der Syntax. Correctur der wöchentlichen Exercitien und Extemporalien. Vocabellernen nach Bonnell. 6 Stunden. Uebersetzen aus Schultz I. und III. Theil. Einige Fabeln wurden memorirt. 4 Stunden. Der Ordinarius.

Französisch. 3 Stunden. Aus der Vorschule von Probst der I. Abschnitt: Aussprache, Conjugation der Hülfszeitwörter avoir und être, das Substantiv, Adjectiv und Zahlwort, und einige §§. aus dem II. Abschnitte. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Herr Andrzejewski.

Religionslehre. *a)* Für die katholischen Schüler. 3 Stunden. Nach Kabath biblische Geschichte des N. T. Nach dem Katechismus für Stadt- und Landschulen die 10 Gebote Gottes, die 5 Kirchengebote, von der Sünde, Tugend, christlichen Vollkommenheit, von der Gnade und den Gnadenmitteln, vom Gebete im Allgemeinen, dem Gebete des Herrn insbesondere und dem englischen Gruße. Herr Religionslehrer Lic. v. Laskowski. *b)* Für die evangelischen Schüler, combinirt mit Sexta. 2 Stunden. Nach dem Religionsbüchlein das II. Hauptstück des Katechismus Luthers. Biblische Geschichte des A. T. nach Preuß. Erlernung einiger Kirchenlieder. Herr Prediger Weise.

Rechnen. 4 Stunden. Begriff der Zahlengrößen, das Zahlensystem, die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen; die Bruchrechnung; Regeldetri nach logischen Sätzen und nach Proportionen; Zins-, Gesellschafts-, Mischungs-, Flächen- und Cubikrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Herr Hartung.

Geographie. 2 Stunden. Nach Nieberding Wiederholung des Pensums der Sexta; dann wurden die Länder Europa's im Allgemeinen, Deutschland und Preußen aber specieller durchgenommen, mit gelegentlichen historischen Mittheilungen. Uebungen im Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. **Malina.**

Deutsch. 3 Stunden. Leseübungen aus Bone mit Belehrungen über die Wortarten und deren Beugung, so wie über den einfachen Satz; Nacherzählen kürzerer Lesestücke, Auffagen auswendig gelernter Gedichte. Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten zur Uebung in der Orthographie und Interpunction. Der Ordinarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 10 Stunden. Nach Siberti die regelmäßige Formenlehre mit Einschluß des Deponens, Extemporalien und wöchentliche schriftliche Arbeiten mit Correctur. Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke aus Schultz; sämmtliche Vocabeln und passende Sätze wurden memorirt. Der Ordinarius.

Religionslehre. *a)* Für die katholischen Schüler. 3 Stunden. Nach Kabath biblische Geschichte des A. T. Nach dem Katechismus für Stadt- und Landschulen das apostolische Glaubensbekenntniß. Herr Religionslehrer Lic. v. Laskowski. *b)* Für die evangelischen Schüler: siehe Quinta.

Rechnen. 4 Stunden. Die 4 Species in einfachen und benannten Zahlen. Zählen mit Intervallen. Einfache Regeldetri. Einiges von den Brüchen. Wöchentlich eine kleine schriftliche Arbeit. Herr Gymnasiallehrer Altendorf.

Geographie. 2 Stunden. Nach Nieberding die nöthigen Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie, Beschreibung der Oceane und ihrer Theile, allgemeine Uebersicht der Erdtheile. Versuche im Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

Fertigkeiten.

Zeichnen. *a)* In Sexta. 2 Stunden. Die Elemente des Zeichnens mit Formenlehre; Uebungen nach Wandtafeln von Hoffmeister und nach mündlichen Aufgaben. *b)* In Quinta. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach Vorlagen von Hermes; das Schattiren. *c)* In Quarta. 2 Stunden. Nach Mustern von Hermes Landschaften und Kopfstudien. Diejenigen Schüler der oberen Klassen, die sich im Zeichnen weiter üben wollten, wurden zugleich mit den Quintanern beschäftigt. Herr Hartung.

Schreiben. *a)* In Sexta. 3 Stunden. Die einfachsten Formen der lateinischen und deutschen Handschrift. *b)* In Quinta. 3 Stunden. Die lateinische und deutsche Handschrift, die griechischen Buchstaben; Fractur, Verschönerung der einfachen Züge. Herr Hartung.

Singen. *a)* In Sexta. 2 Stunden. Notenkenntniß, Gehör- und Tonbildung; Einübung einstimmiger Lieder. *b)* In Quinta. 2 Stunden. Fortsetzung der Theorie; rhythmische und dynamische Uebungen; einstimmige Lieder. *c)* In Quarta und Tertia (combinirt). 1 Stunde. Vorübungen zur Chorgesangstunde. *d)* Für den Gymnasialchor. 1 Stunde. Gesangstücke für Männer- und gemischten Chor, mit theoretischen Anweisungen. *e)* Für den Kirchenchor. 1 Stunde. Einübung mehrstimmiger Kirchengesänge. Herr Hartung.

Turnen. Im Sommersemester an den Mittwochen für die drei untern, an den Sonnabenden für die drei obern Klassen in je 2 Abendstunden. Herr Oberlehrer Martini.

Der Unterricht in der polnischen Sprache

wurde in außerordentlichen Stunden in 2 Abtheilungen von Herrn Andrzejewski ertheilt:

1. Für die polnischen Schüler. 2 Stunden. Lectüre aus **Cegielski's Nauka**, Declamation, freie Vorträge, Correctur der häuslichen Arbeiten.
2. Für diejenigen Schüler aus den oberen Klassen, welche Polnisch zu lernen wünschen. 2 Stunden. Uebungen aus dem Elementarbuche von Fritz.

Die Lehrbücher sind dieselben, wie im vorigen Jahre, gewesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

der Vertheilung der Ordinariate und Unterrichts-Gegenstände an die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III. a. u. b.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. **Peters**, Director.	8 Latein. 3 Geschichte u. Geographie.	3 Geschichte u. Geographie.					14 Stunden.
2. **Martini**, erster Oberlehrer. Ordinarius von IIIa.			10 Latein IIIa.	6 Griechisch. 3 Geschichte u. Geographie.			19.
3. Professor **Krause**, zweiter Oberlehrer. Ordinarius von I.	4 Mathematik 2 Physik. 2 Französisch.	4 Mathematik 1 Physik.	3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik			21.
4. **Weierstraß**, dritter Oberlehrer. Ordinarius von II.	3 Deutsch.	2 Deutsch. 10 Latein.	6 Griechisch.				21.
5. Lic. **v. Laskowski**, Religionslehrer.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion.	3 Religion.	3 Religion.	18.
6. **Altendorf**, erster ordentlicher Lehrer. Ordinarius von IV.	6 Griechisch.	2 Griechisch.		2 Deutsch. 8 Latein.		4 Rechnen.	22.
7. Dr. **Malina**, zweiter ordentlicher Lehrer. Ordinarius von VI.		4 Griechisch. 2 Französisch.				3 Deutsch. 10 Latein. 2 Geographie.	21.
8. Dr. **Schneider**, dritter ordentlicher Lehrer. Ordinarius von V.			2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.	2 Latein.	3 Deutsch. 10 Latein. 2 Geographie.		22.
9. **Andrzejewski**, prov. viert. ordentl. Lehrer. Ordinarius von IIIb.			10 Latein IIIb. 2 Französisch.	2 Französisch.	3 Französisch.		21.
	4 außerordentliche Stunden Polnisch.						
10. **Hartung**, technischer Hilfslehrer.			1 Gesang.	2 Zeichnen. 1 Gesang.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 2 Gesang. 4 Rechnen.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 2 Gesang.	23.
	Für den Gymnasial- und Kirchenchor 2 außerordentliche Stunden.						
11. Prediger **Weise**, evangel. Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

des Lehrplans während des verflossenen Schuljahrs.

Fächer.	Klassen und wöchentliche Stunden.						
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Deutsch	3	2	2	2	3	3	15.
			IIIa. / IIIb.				
Latein	8	10	10 / 10	10	10	10	68.
Griechisch	6	6	6	6			24.
Französisch	2	2	2	2	3		11.
Hebräisch	2	2					4.
Religionslehre	2	2	2	2	3	3	14, für die evangel. Schüler 10 St., d. Comb. d. V. u. VI. in 2 wöch. Stunden.
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	4	4	22.
Physik	2	1					3.
Naturkunde			2				2.
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	2	2	16.
Zeichnen				2	2	2	6.
Schreiben					3	3	6.
Singen			1	1	2	2	6.
Summa	32	32	31+10	31	32	29	197.
Durch Combination geht ab							1.
Hinzu kommen außerordentliche Stunden:							
a) für den Gymnasial- und Kirchenchor							2.
b) für das Polnische							4.
Wurden gegeben							202.

Zweiter Abschnitt.

Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg.

1. Vom 7. Oktober 1861. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den Oberlehrer Krause in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit und seiner wissenschaftlichen Tüchtigkeit zum Professor ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Vom 25. November 1861. In Bezug auf die Bestimmung, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militair-Dienste von einem mindestens halbjährigen Aufenthalte in der Secunda abhängig macht, wird wiederholt in Erinnerung gebracht, daß die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen ist. Die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden sollen jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt und soll darin ausdrücklich bemerkt werden, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, so wie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden und haben eine nachträgliche Prüfung zur Folge.

3. Vom 28. Dezember 1861. Empfohlen wird „das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken dargestellt von E. Guhl und W. Koner."

4. Vom 10. Januar 1862. In die Zeugnisse sämmtlicher Abiturienten ist ein Vermerk über die im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache erlangte Fertigkeit aufzunehmen, und namentlich sind die, welche zum Studium der Theologie übergehen, zu mahnen, daß sie auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und die Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besondern nicht vernachlässigen.

5. Vom 1. u. 24. Februar 1862. Auf Berger's stilistische Vorübungen und die von H. v. Behr herausgegebene Sammlung stereometrischer Aufgaben von Müttrich wird aufmerksam gemacht.

6. Vom 1. März 1862. Die Gebühren für Inscription und die Beiträge für die Schüler-Bibliothek sind von denjenigen Schülern des Gymnasiums, welche in dasselbe nach bereits erfolgtem Abgange wieder eintreten, in jedem Falle zu erheben.

7. Vom 18. März 1862. Die Verfügung vom 10. Mai 1828, nach welcher

„solche Schüler der vier unteren Klassen eines Gymnasiums, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften einstimmigen Urtheile sämmtlicher Lehrer, aller Bemühungen ungeachtet, sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen und wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiß, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse gesessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erachtet werden können, aus der Anstalt entfernt werden sollen, nachdem den Eltern, Vormündern oder sonstigen Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist,"

wird in Erinnerung gebracht.

8. Vom 19. März 1862. Dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat aus Anlaß der Krönung Sr. Majestät des Königs ein patriotischer Freund der Jugend eine Anzahl von Exemplaren des Bilderwerks „Aus König Friedrichs Zeit" zur Vertheilung an würdige Schüler der höheren Lehranstalten überwiesen; das Königl. Provinzial-Schul-Collegium übersendet dem Gymnasium ein Exemplar zu diesem Zwecke.

9. Vom 25. April 1862. In den Zeugnissen solcher Abiturienten, welche sich dem Studium der Theologie zu widmen beabsichtigen, aber im Hebräischen am Unterricht nicht Theil genommen oder der Prüfung sich nicht unterzogen haben, ist ausdrücklich zu bemerken, daß der betreffende Abiturient die Reife in dieser Sprache durch eine spätere Prüfung darzuthun habe.

10. Vom 14. Juni 1862. Auf das 27. Bändchen von Göbel's Bibliothek gediegener und interessanter französischer Werke: **Paganel, histoire de Frédéric le Grand,** wird aufmerksam gemacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dritter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde Donnerstag den 19. September pr. mit feierlichem Gottesdienste in der Gymnasial-Kirche in der üblichen Weise eröffnet.

Der Candidat des höheren Schulamts Herr Dr. Schulz, welcher Ostern v. J. zur Ableistung des Probejahrs eingetreten war, ist am Schlusse des vorigen Schuljahrs von der vorgesetzten Behörde dem Gymnasium zu Culm zur aushülflichen Dienstleistung überwiesen worden. Die bisherige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde zur vierten ordentlichen Lehrerstelle erhoben und dem Candidaten Herrn Andrzejewski interimistisch übertragen; zur Verwaltung der Religionslehrerstelle wurde im Verlaufe des Wintersemesters an Stelle des Herrn Ptaszynski der Licentiat der Theologie Herr v. Laskowski berufen und von dem Director im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums am 5. März d. J. in sein Amt eingeführt.

Das Krönungsfest Ihrer Majestäten des Königs und der Königin wurde von dem Gymnasium am 18. October pr. durch ein feierliches Hochamt mit **Te Deum** um 10 Uhr Vormittags und das Hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 22. März d. J. ebenfalls durch einen festlichen Gottesdienst und dann, unter zahlreichster Theilnahme seitens der Behörden und Einwohner der Stadt, durch einen Schulaktus auf dem Schwurgerichtssaale, bei welchem Herr Gymnasiallehrer Altendorf die Festrede hielt, feierlichst begangen. Am Abende beider Festtage war das Gymnasial-Gebäude, wie die Häuser der Stadt, erleuchtet.

Am 28. Februar d. J. besuchte der Herr Provinzial-Schul- und Regierungsrath Dr. Dillenburger, Ritter rc., das Gymnasium behufs einer außerordentlichen Revision und verweilte bis zum 4. März in unserer Mitte.

Der Turnunterricht wurde am 3. Mai durch einen Auszug des gesammten Gymnasiums auf den Turnplatz eröffnet. Der gemeinsame Auszug in den Klotzow-Wald geschah in herkömmlicher Weise am 17. Juli; der Tag war, mitten zwischen vielen Regentagen, vom schönsten Wetter begünstigt.

Die h. Sakramente der Buße und des Altars empfingen die katholischen Schüler gemeinsam, dem Herkommen gemäß, dreimal: vor Weihnachten, zu Ostern und am Schlusse des Schuljahres. Die österliche Communion feierten Lehrer und Schüler zusammen am Donnerstag vor Palmsonntag, den 10. April. Am Sonntag nach dem Aloysius-Tage, den 22. Juni, wurden 5 von dem Herrn Religionslehrer in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitete Schüler der untern Klassen in der Gymnasialkirche zur ersten h. Communion geführt. Am Allerseelen-Tage wohnten die Lehrer und katholischen Schüler vor Beginn des Unterrichts einem Seelen-Amte bei.

Die evangelischen Schüler nahmen in der von ihrem Religionslehrer dem Herrn Prediger Weise bestimmten Ordnung an dem Gottesdienste der evangelischen Pfarrkirche Theil.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war, obgleich einzelne auf längere Zeit an den Masern und andern diese begleitenden Krankheiten gelitten haben, doch im Ganzen befriedigend. Zwei Zöglinge sind der Schule durch den Tod entrissen. Der Primaner Julius Kajewicz aus hiesiger Stadt erlag einem Abnehmungsleiden, welches ihm schon seit längerer Zeit den Schulbesuch unmöglich gemacht hatte, am 19. December v. J. Da seine Beerdigung in die Weihnachtsferien fiel, so konnten nur die in der Stadt zurückgebliebenen Lehrer und Schüler der Leiche folgen; am 20. Januar wohnten seine Mitschüler dem für ihn in der Pfarrkirche gehaltenen Seelenamte bei. Der Secundaner Joseph Harske starb, mit den Heilsmitteln der Kirche frühzeitig versehen, am 19. Januar d. J. bei den Seinigen in Knakendorf am Nervenfieber. Mögen Beide in Frieden ruhen!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von dem Lehrer-Collegium waren nur einzelne Mitglieder auf kurze Zeit durch Krankheit verhindert, ihre Unterrichtsstunden wahrzunehmen. Vom 21—29. October pr. war der Director und vom 19—28. Mai d. J. der Herr Gymnasiallehrer Altendorf zu den Sitzungen des hiesigen Schwurgerichtes als Geschworener berufen.

Die Ferien-Beschäftigung hat auch in diesem Jahre nicht stattfinden können, da nur zwei Schüler zu derselben angemeldet wurden.

Vierter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

Den gegenwärtigen Bestand des Lehrer-Collegiums weiset die Tabelle pag. 23 nach.

Von den am Schlusse des vorigen Schuljahres vorhandenen 223 Schülern kehrten mit dem Anfange des neuen Schuljahres 192 zurück; zu diesen wurden zu Anfange und während des Schuljahres 38 neu aufgenommen, so daß im Ganzen **230** an dem Unterrichte Theil genommen haben. Von diesen gehörten zur I. 22, zur II. 40, zur IIIa. 22, zur IIIb. 36, zur IV. 42, zur V. 31, zur VI. 37. Von diesen verließen im Verlaufe des Jahres 22 Schüler, und zwar aus I. 3, aus II. 6, von welchen vier durch ihr Betragen sich die Strafe der Verweisung zugezogen hatten, aus IIIb. 4, aus IV. 4, aus V. 1, aus VI. 4 das Gymnasium: 7 gingen auf andere Lehranstalten über, 13 wollten sich einem andern Berufe widmen, 2 starben. Das Gymnasium zählt somit am Schlusse des Schuljahres 208 Schüler.

Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung wurden die schriftlichen Arbeiten in der Woche vom 16. bis 21. Juni c. angefertigt. Das Thema zum deutschen Aufsatze war: „Was verlangt die Wissenschaft von ihrem Jünger?" Reflexionen eines Jünglings, der sich der Wissenschaft widmen will, — das zum lateinischen: „Quo jure illud dictum sit: Cedant arma togae, concedat laurea laudi." Die mündliche Prüfung wurde am 2. August cr. unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schul- und Regierungsrathes Dr. Dillenburger, Ritters rc., abgehalten. Das Zeugniß der Reife erhielten:

1. Carl Heinrich aus Jastrow, evangel. Conf., 2 Jahre in Prima, will sich dem Baufache widmen.
2. Johannes Januszewski aus Menczykal im Kreise Konitz, kathol. Conf., 2 Jahre in Prima, will in Pelplin Theologie studiren.
3. Paul Kirchberg aus Alt-Körtnitz im Kreise Dramburg, evangel. Conf., 2 Jahre in Prima, will in Berlin Medicin studiren.
4. Ferdinand Köhn aus Schönlanke im Kreise Czarnikau, evangel. Conf., 2 Jahre in Prima, will in Berlin Theologie und Philologie studiren.
5. Hermann Pockrandt aus Glashütte bei Kreuz im Kreise Czarnikau, evangel. Conf., 2 Jahre in Prima, will sich dem Postfache widmen.
6. Paul Leonhard von Schuckmann aus Böskau im Kreise Dt. Crone, evangel. Conf., 2 Jahre in Prima, will sich dem Forstfache widmen.
7. Adolph Weise aus Dt. Crone, evangel. Conf., 2 Jahre in Prima, will in Königsberg Rechtswissenschaft studiren.

Den Abiturienten von Schuckmann und Weise wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Erhaltung und Vermehrung der Bücher- und anderen Sammlungen ist die in dem Etat festgesetzte Summe verwendet worden. Folgende Geschenke sind dem Gymnasium zugegangen:

I. Von den Hohen Behörden:
1. Pädagogisches Archiv. Herausgegeben von W. Langbein. Vierter Jahrgang 1862.
2. Palestrina's Motetten. Herausgegeben von Theodor de Witt. I. Band.

II. Von der hiesigen Ressourcen-Gesellschaft:
Die Summe von 42 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf. mit der Bestimmung, daß dieselbe vorzugsweise zur Vergrößerung der Bibliothek durch Anschaffung deutscher Klassiker, event. für das physikalische Kabinet verwendet werde.

III. Von den Herren Herausgebern:
E. Gröning: Die gebräuchlichsten Choral-Melodien;
J. Wolinski und K. A. Schönke: Polnisches Elementarbuch.

IV. Von den Herren Verlegern:
1. F. A. Herbig in Berlin: Plötz Manuel de la Littérature française.
2. F. Dümmler in Berlin: Gedike Lateinisches Lesebuch, 24. Aufl. besorgt von Dr. Friedr. Hofmann, und F. Voigt Grundriß der brandenburgisch-preußischen Geschichte.
3. Theissing in Münster: Dr. Wilh. Füisting Griechische Schulgrammatik, 2. Aufl., F. C. Honcamp Elementarische Gesangübungen, und M. Bisping Liedersamml., 3 Hefte.

Für diese Geschenke, so wie für die von vielen Familien der Stadt unbemittelten Schülern gewährten Freitische und für andere denselben erwiesene Wohlthaten spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den gebührenden Dank aus.

Fünfter Abschnitt.

Die öffentliche Prüfung findet Donnerstag den 14. August c. von 8 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags ab in dem Klassenzimmer der Quinta in folgender Ordnung statt:

Vormittag.

Sexta: Latein und Rechnen.
Quinta: Evangelische Religionslehre und Latein.
Quarta: Französisch und Geographie.
Tertia: Katholische Religionslehre und Griechisch.

Nachmittag.

Secunda: Geschichte und Mathematik.
Prima: Griechisch und Physik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freitag, den 15. August c., Morgens 7 Uhr feierlicher Schlußgottesdienst mit **Te Deum** in der Gymnasial-Kirche. Darauf in dem Klassenzimmer der Quinta Gesang des Gymnasial-Chors, lateinische Abschieds-Rede des Abiturienten A. Weise, welche von dem Primaner N. Krieger deutsch erwiedert wird, ein zweiter Vortrag des Gymnasial-Chors, Entlassung der Abiturienten durch den Director und Versetzung der Schüler; zuletzt Censur-Vertheilung in den einzelnen Klassen.

Donnerstag, den 25. September c., wird das neue Schuljahr mit feierlichem Gottesdienste in der Gymnasial-Kirche eröffnet.

Die Anmeldungen neuer Schüler entgegenzunehmen bin ich vom 22. September c. ab bereit.

Dt. Crone, den 4. August 1862.

Dr. F. Peters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berichtigungen.

Seite 14, Zeile 7 von oben lies „verneinen" statt „vereinen."

" " " 6 von unten lies „gesagt werden kann" statt „gesagt worden."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite 14, Zei

„gesagt worden."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf